

# Ostdeutsche Bau-Zeitung

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch.

**Abonnementspreis**  
vierteljährlich durch die Post 2,- Mk.  
u. 12 Pfg. Bestellgeld — direkt durch  
den Verlag 3,- Mk. franko.  
Einzelnnummer 25 Pfg.

Im gleichen Verlage erscheint:  
„Schlesischer Bauten-Nachweis“  
am 1. jed. Monats, vierteljährlich 1,- Mk.  
„Posener Bauten-Nachweis“  
am 15. jed. Monats, vierteljährlich 1,- Mk.  
durch die Post 2 Pfg. Bestellgeld.  
Inserate pro Zeile 20 Pfg.

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die

Provinzen Schlesien u. Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Inserate pro eingepaltene Nonpareillezeile 20 Pfg. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pfg. Bei Weiterleitungen Rabatt.

Stellungswechsel und -Angebote, An- und Verkäufe 20 bzw. 10 Pfg.

Verlag von Paul Stinke

Breslau 1, Taschenstrasse 16.

Fernsprecher 1660.

Filiale Posen E. Reißmüller,  
Berlinerstr. 3. Fernspr. 789.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

und wird regelmäßig ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführer, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

**Inhalt:** Das Mahnverfahren. — Bauschwindel überall. — Dorfkrug mit Saal. — Vermischtes. — Streikbewegungen. — Für die Praxis. — Literatur. — Handelsteil. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissionsresultate. — Behördliche Hoch- und Tiefbaunachrichten. — Inserate.

## Das Mahnverfahren.

Das letzte Viertel anno 1904 beginnt langsam abzurollen, und jeder gewissenhafte Geschäftsmann prüft bereits seine geschäftliche Tätigkeit des schwindenden Jahres sowie deren Erfolge. Gar manches Unangenehme stößt ihm bei Durchsicht seiner Geschäftsbücher auf; die und da offene Konten. Alle die Säumnigen sind bereits gebeten, genommen und schliesslich energisch erachtet worden, ihre Schuld zu bezahlen — doch ohne Erfolg. Der Gläubiger sieht sich in die unangenehme Lage versetzt, endlich klagbar zu werden, damit keine Verjährung eintritt, und damit er am Ende des Jahres eine wenigstens ziemlich gewisse Übersicht über seine Verluste hat. Es dürfte sich deshalb empfehlen, auf die Bestimmungen des N.B.Gesetzes über das Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren etwas näher einzugehen. Das B. G.-B. gibt in § 196 (1—17) betreffs der Verjährung von Forderungen in 2 Jahren eine Reihe beachtenswerter Bestimmungen und spricht sich in den folgenden Paragraphen auch über die Hemmung der Verjährung bzw. deren Unterbrechung aus. Die geschäftliche Praxis hat es mitgebracht, dass fällige Forderungen für gelieferte Waren etc. nach erfolglosem Mahnen einfach eingeklagt werden, und in nachstehendem geben wir eine kurze Skizze des Klageverfahrens.

Es beginnt damit, dass der Gläubiger an das zuständige Amtsgericht, das ist dasjenige, in welchem der Schuldner seinen Wohnsitz bzw. Aufenthalt hat, ein Gesuch um Erlassung eines Zahlungsbefehls richtet. In diesem Gesuch gibt er den Namen und Wohnort des Schuldners, die Schuld und die Zeit an, seit wann die Summe fällig ist. Bei Hypotheken, Grund- oder Rentenschulden, rückständigen Hypothekenzinsen kann man sich auch an das Amtsgericht wenden,

in dessen Bezirk das betr. Grundstück liegt. Das Gesuch kann schriftlich eingereicht oder mündlich bei dem Gerichtsschreiber zu Protokoll angebracht werden. Letzteres Verfahren ist, wenn man Rechtsanwaltskosten sparen will, das empfehlenswertere, da formelle Fehler hierbei sicher vermieden werden. Ist dies geschehen, so besorgt das Gericht die Zustellung eines Zahlungsbefehls an den Schuldner durch einen Gerichtsvollzieher. Erhebt der Schuldner Widerspruch, wovon der Gläubiger vom Gericht in Kenntnis gesetzt wird, so verliert der Zahlungsbefehl seine Kraft, und nur die Wirkung der Rechtshängigkeit dauert fort, so dass der Vorteil der Verjährungsunterbrechung gewahrt bleibt.

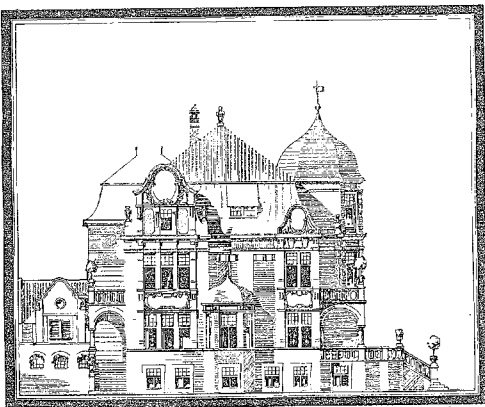
Hat der Schuldner innerhalb der nächsten acht Tage, vom Empfangstage des Zahlungsbefehls ab gerechnet, keinen Widerspruch erhoben, so wird der vorsichtige Gläubiger sofort den Antrag auf Vollstreckung bei denselben Gerichte einbringen, denn nur, wenn Vollstreckung ausdrücklich beantragt wird, wird sie durch den Gerichtsvollzieher vorgenommen.

Tritt jedoch der erste Fall ein, und hat der Schuldner

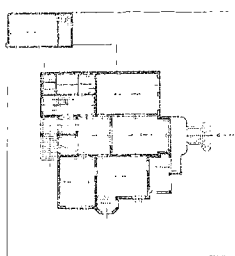
Widerspruch erhoben, so kann der Gläubiger nuncmehr bei dem zuständigen Amtsgerichte (bis 300 M.) die Klage austreten. Dies kann ebenfalls durch Protokoll vor dem Gerichtsschreiber geschehen. Es wird dann ein Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt, wozu beiden Teilen eine Ladung zugestellt wird.

Bei einem Objekt über 300 M. gehört die Klage vor das Landgericht und muss durch einen zuständigen Anwalt erhoben werden. Er scheint der Schuldner zu dem Termine nicht, so ergeht gegen ihn das sogenannte Versäumnisurteil, laut welchem er den eingeklagten Betrag nebst Zinsen und Prozesskosten zu zahlen

hat. Hat der Gläubiger aber nicht innerhalb des Sechswöchigen, seit er die Nachricht von der Erhebung des Widerspruchs hat, die



Entwurf zu einer Villa in Kleinburg bei Breslau,  
Architekten Heger u. John, Breslau, Karuthstrasse Nr. 14.



Klage angestrengt, so erlöschen die Wirkungen der Rechtsanhängigkeit (§ 697 der Zivil-Prozess-Ordnung). Die Kosten des Mahnverfahrens sind bei rechtzeitiger Widerspruchserhebung als Kosten des sich entspannenden Rechtsstreites anzusehen und von dem unterliegenden Teile zu tragen. Erwähnt sei noch, dass, wenn der Gläubiger den Erlass des Vollstreckungsbefehls binnen sechs Monaten nach Ablauf der Widerspruchsfrist zu beantragen veräumt, der Zahlungsbefehl jede Bedeutung verliert und auch die Wirkungen der Rechtsanhängigkeit erlischt.

Nachstehend führen wir ein Schema durch, das den Gang des Zivilprozess-Verfahrens bis zu 300 M. veranschaulichen soll.

An  
die Gerichtsschreiberei  
des Amtsgerichts zu N.

Gesuch des Eisenhändlers X.  
(Wohnung) um Erlassung eines  
Zahlungsbefehls gegen den  
Tischlermeister Y. (Wohnung)  
wegen 106,35 M. nebst Zinsen.

Nebenbenannter Mahnbezügler schuldet mir für demselben gelieferte eiserne Fenster-u. Türbeschläge seit dem 8. Juni v. J. die Summe von 106,35 M. nebst Zinsen für das Jahr vom 1. Januar 19... ab.

Ich beantrage:

1. an Mahnbeklagten einen Zahlungsbefehl nach Massgabe von § 628 u. § 629 Z.-P.-O. zu erlassen;
2. die für mich bestimmte Urschrift des Zahlungsbefehls nebst einer Zustellungsurkunde seinerzeit mir mittels eingeschriebener Postsendung zu übermitteln.

(Ort u. Datum.) (Unterschrift)

Nachdem der Zahlungsbefehl erlassen, wird nach Ablauf der Ständigen Frist folgendes Schreiben an das zuständige Amtsgericht erlassen:

An  
die Gerichtsschreiberei usw.

Gesuch des Eisenhändlers X.  
(Wohnung) um Vollstreckbarerklärung des erlassenen Zahlungsbefehls gegen den Tischlermeister Y. (Wohnung).

Unter Beifügung der Abschrift des an nebenbenannten Mahnbeklagten unterm (Datum) erlassenen Zahlungsbefehls und der Zahlungsurkunde beantrage ich, nachdem der Widerspruch nicht erhoben worden ist, den ersteren, sowie auch die Kosten für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

(Ort u. Datum.) (Unterschrift.)

Ist Widerspruch erhoben, so geht folgendes Schreiben an das Amtsgericht:

An  
die Gerichtsschreiberei usw.

Klageschrift des  
Eisenhändlers X. (Wohnung)  
als Kläger  
gegen den Tischlermeister Y.  
(Wohnung) wegen 106,35 M.  
nebst Anlagen und 2 Abschriften der Klage.

Gegen nebenbenannten Beklagten erhebe ich hierdurch Klage. Der Beklagte kaufte und empfing am 1. Juni v. J. von mir die in der hiermit überreichten Rechnung verzeichneten Gegenstände zu den angegebenen Zeiten und zu den zwischen uns verabredeten, in der Rechnung vermerkten Preisen. Beweismittel: Eid.

Ich beantrage:

1. Beklagten zur Zahlung von a) 106,35 M. Hauptsumme, b) ... M. Zinsen zu 5 Proz. jährlich ab 1. Januar d. J. unter Anfügung der Prozesskosten zu verurteilen;
2. das Urteil in Gemässheit von § 649, der Z.-P.-O. für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und lade Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Amtsgericht in N. zu dem hierbei angesetzten Termine.

Abschrift für den Gegner und eine dergl. für das Gericht liegt bei.

Das für mich bestimmte Exemplar nebst Zustellungsurkunde ist mir durch die Post als eingeschriebener Brief zu senden.

(Ort u. Datum.) (Unterschrift.)

NB. Diese Klageschrift ist in drei Exemplaren einzureichen.

## Bauschwindel überall.

Nicht nur preussische Residenzstädte, sondern auch die bayerische Hauptstadt München, sowie die sächsischen Städte Dresden und Leipzig scheinen ein gesuchtes Eldorado für die Bauschwindler zu sein. So wird in dem Jahresbericht der Handelskammer Dresden für das Jahr 1903 folgendes ausgeführt:

Die Errichtung der grossen Mehrzahl aller Neubauten in Dresden und Umgegend wird nicht mehr nach Bedarf von solchen

Leuten bewirkt, die Mittel hiezu besitzen und darauf bedacht sind, diese Mittel in den Grundstücken zinsbar anzulegen; sie wird vielmehr durch die Baulandbesitzer fast ausschliesslich gänzlich mittellosen Unternehmern überlassen, die nichts mehr zu verlieren haben und als Unternehmer ein weit bequemerer Dasein führen, als sie es durch ihrer Hände Arbeit erringen könnten. Ziegelträger, Steinmetzgehilfen und dergleichen Leute, die nicht einmal die Mittel besitzen, die Schreiblöhne für den „Grundstückskauf“ zu bezahlen, werden als Strohänner vorgeschoben und als Grundstücksbesitzer eingetragen. Sie gehen auf alle Verträge ein, die den Bauteilnehmern verkaufen und die Bauschwindler, nicht aber die Baulieferanten sichern. Die Forderungen der letzteren werden durch den Verkauf des Grundstücks noch während des Baues an andere Strohänner, durch Eintragung hoher Hypotheken und Niessbrauchswerte usw. mit aller Kunst zu uneinbringlichen gestaltet, ohne dass es jemand gelingt, die absichtliche Bereicherung nachzuweisen. Während früher ein verkrahter Baunternehmer auf den Namen seiner Frau und seiner Kinder bante, ist seit Jahr und Tag die Bildung von Firmen üblich geworden, deren Inhaber, wollten sie auf eigenen Namen bauen, von vornherein Pfändungen zu gewärtigen hätten. Dieses Verfahren hat den „Vorteil“, dass auch ledige, erfolglos angepfändete „Unternehmer“ ihrer Kunst unerfahrene Lieferanten hineinzuzeigen, „in Kompagnie“ ungehindert nachgehen können. . . . Der Bericht eines Sandsteingeschäftes führt etwa folgendes aus: Habe ein Baunternehmer ein Grundstück erworben und baue darauf ein Haus, so nehme er Bausgeld auf. Einen Teil davon verwende er zu seinem eigenen Nutzen, statt die Baulieferanten zu bezahlen. Gebe es so nicht mehr weiter, so suche der Unternehmer sich den ersten besten Bankrott, gründe mit ihm eine offene Handelsgesellschaft und fange von neuem an zu bauen, indem er die Lieferanten wie beim ersten Bau betrüge. Können er aus der Handelsgesellschaft keinen Nutzen mehr ziehen, so scheide er aus, suche sich einen neuen Gesellschafter und treibe sein Spiel mit den Lieferanten weiter, während er selbst in Saus und Braus lebe.

Jüngst hatten sich in Dresden die Baunternehmer Karl August Waurich und E. Paul Alter vor Gericht zu verantworten. Trotzdem beide aller Geldmittel bar, bauen sie immer wieder frisch darauf los. Vor einiger Zeit „kauften“ sie ohne Geld eine Baustelle für 20 000 M. Es wurden gleich 12 000 M. Hypotheken und 8000 M. Restkaufgeld darauf genommen. Ein wohlbekannter Bauschwindler gab das Bausgeld und nun ging das Bauen los. Der Bauschwindler hatte sich auch verpflichtet, für die Zahlung der Arbeiterlöhne und für die Versicherungsbeiträge aufzukommen, war aber der Ortskasse 193 M. für die Kranken- und Invalidenkasse schuldig geblieben. Dieser Umstand gab, auf Anzeige der Ortskasse, dem Gericht Gelegenheit, wieder mal ein wenig in den Bauschwindel hineinzuweisen. Der Vorsitzende sprach sein lebhaftes Bedauern aus, dass der Bauschwindler, der eigentlich in erster Linie auf die Anlagebaukasse gehöre, frei ausgehe. Der Herr musste sich das recht deutlich ins Gesicht sagen lassen. Da nach dem Gesetz nur die formellen Arbeitgeber für die Bezahlung der Versicherungsbeiträge haftbar gemacht werden können, musste sich das Gericht damit begnügen. Es wurden aber Waurich und Alter zu der für solche Fälle ziemlich hohen Strafe von je 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

## Dorfkrug mit Saal.

(Siehe Abbildung: Seite 367.)

Im Auftrage der Königlichen Ansiedelungskommission in Posen ist eine Sammlung von Entwürfen zu zweckentsprechenden und praktischen Ansiedelungsbauten (Arbeiterwohnungen, Gasthöfe usw.) von Regierungs- und Baurat Fischer herausgegeben worden. (Siehe No. 88 der Ostd. Bau-Ztg. S. 831). Eine Reihe dieser Entwürfe sind bereits zur Ausführung gekommen, weil sie als einfach, zweckmässig und billig sich bewährt haben. Wir werden gelegentlich einen oder den anderen Ansiedelungsbau unseren Lesern im Bilde vorführen und bitten, dieser gerade jetzt so aktuellen Frage — dem Wohnungsbau für den ländlichen Arbeiter — ihr

Interesse zuzuwenden. Das heutige Bild zeigt den Dorfkrug einer Ansiedlung Posens und wir weisen besonders auf die nebenstehenden Vermerke über Bauart, Baukosten usw. hin.

## Vermischtes.

Der **Zonenplan**, ist erschienen, und soweit der Vorrat reicht, geben wir ihn mit sämtlichen Nachträgen **aufgezogen** zu 1,75 M., **nicht** aufgezogen für 0,50 M. ab.

Verlag der „Ostdeutschen Bau-Zeitung“.

**Wo Anlass zu Klagen**  
wegen unregelmässigen  
Eingangs der Zeitung vor-  
liegt, ist es empfehlens-  
wert, wenn zunächst ein-  
bez. Beschwerde an das zu-  
ständige heimatische Post-  
amt gerichtet wird, und  
erst, wenn dieser Weg  
keine Abhilfe schafft, ver-  
ständige man die Ge-  
schäftsstelle der *Öst.-  
Bau-Zeitung*. Die Post-  
ämter sind verpflichtet,  
über den regelmässigen  
Eingang der bestellten Zei-  
tungen zu wachen und bei  
Ausbleiben sofort eine  
Fehlmeldung an das Bres-  
lauer Postzeitungsamt zu  
erstatten, das dann für  
schleunige Nachlieferung  
Sorge tragen muss.

Phantasien aus dem —  
Breslauer Ratskeller. Der »Schweizerter Kellers«, die Stätte biefiedler Urmütlichkeit, ist nammehr wieder nach fast einjähriger Betriebslosigkeit eröffnet worden. Wir treten ein und begrüßen vertraulich die bekannten Räume, wo wir so manches mal den obligaten Alltagsrger hinuntersputten, wo, und das ist unsere liebste Erinnerung, so lebhaft die jugendlichen Geister sprühen. So mancher unserer Leser wird sich gern der gastlichen Stätte erinnern, wo er so manchmal dem gieri gen Auge des »Paukers« entwischt, in stiller Zurückgezogenheit sein Penäler-Schöppchen genüßte und seine ganze Quartanerherrlichkeit in dichten Tabakqualm hüllte. Wir treten in den Fürstensaal: »O alte Burschenherrlichkeit« . . . klingt uns das bekannte Bundeslied froher Zeiten entgegen. Unsere Augen durchbohren den Tabaknebel und suchen die »Bucht«. Ein Freudengehen begrüßt uns, wir sind erkannt, alles Freunde und Bekannte jüngerer Tage. Die Bauverwaltung hat unser Andenken geehrt und die alte »Bucht« renoviert uns belassen. An der Wand prangen die Zipfel der alten Burschenschaft und folgende Worte weisen auf die drunterstehenden hin: »Hier sangen

und tranken die Raczezs, froh wohl an achtzig Jahr; Hoch Freiheit Ehre, Vaterland, jetzund und immerdar. I. J. 1904.»

»O alte Burschensorglosigkeit! . . . auch heute singen und trinken sie, heute am Erinnerungstage als – alte Herren. Viele Erinnerungen früherer Tage werden ausgetauscht und ich erfahre, dass mein lieber Liebfuchs Fips bereits ein – Bangeweisemeister in P. ist. Und sogar in Staatsdiensten! – Der Fürstensaal ist der einzige der renovierten Räume des »Schweidnitzers« der ausgemalt ist, die anderen Säle und Salöten sind nur getüncht. Aber alle urgemütlich. Schwere Tische und Stühle laden zum Platznehmen ein, wenn solcher überhaupt noch vorhanden. Das alte Möblement wurde seiner Zeit verkauft und so erstanden die Jünger

Razekts den Tisch der Burschenschaft, der nunmehr wieder seine Aufnahme in der »Bucht« gefunden hat; als einziges Möbelstück des alten Kellers. Hunderte von eingeschnittenen Namen und Namenszügen erinnern an Viele, die längst verschollen oder auf der obersten Stufe ihrer Ruhmesleiter schaukeln, oder mähm an brav ihr täglich Brot erbringen. »O alte Burschenerlichkeit!«

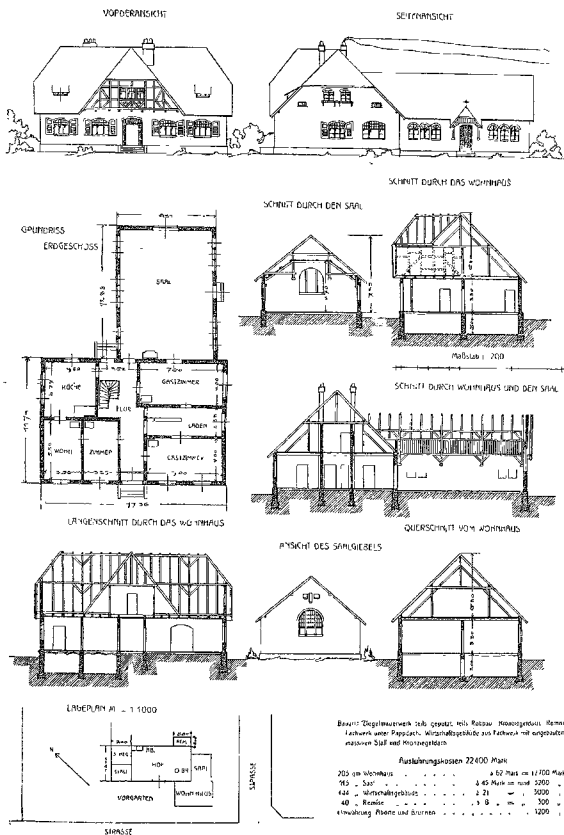
Interessant ist das »Rathsernstübel«, ein schmuckloser kleiner Raum mit folgender Widmung auf einer Wandtafel: »Des Rathsern Trunk ist ernste Pflicht, ein trockner Lampe leuchtet nicht!« Sonst ist der »Schweidnitzer« im Wesentlichen der alte geblieben, nur dass er hier und da den Anforderungen der Neuzeit Rechnung tragend, »modernisiert« worden ist. Ein zweiter Eingang ist von der »Grünen Röhreite« aus geschaffen worden, der direkt in den Pürstensen führt. Wer sich für die historische Vergangenheit des »Schweidnitzer Kellers« interessiert, findet in der Beilage des Breslauer Gemeindeblattes vom 2. Oktober einen recht hübschen Bericht. A. E.

**Meisterprüfung.** Im Bezirke der Handwerkskammer zu Posen haben sich der Meisterprüfung unter-

zogen und dieselbe bestanden: Töpfer Arth. Stieger zu Schwerin a. W., Bautechniker (Maurer u. Zimmerer) Wladislaus Jewasinski zu Posen, Bautechniker (Maurer u. Zimmerer) Stanislaus Grzegorzewski zu Posen. Die Vorgenannten haben die Berechtigung erworben, den Meistertitel in Verbindung mit der Bezeichnung ihres Handwerks zu führen.

**Ein guter Witz.** Der Bau der kathol. Schule in Wissek, Prov. Posen, ist, wie eine Pos. Zeitung meldet, seit ungefähr drei Wochen unterbrochen, angeblich, weil die Bauzeichnung verloren gegangen ist.

DORFKRUG MIT SPAß

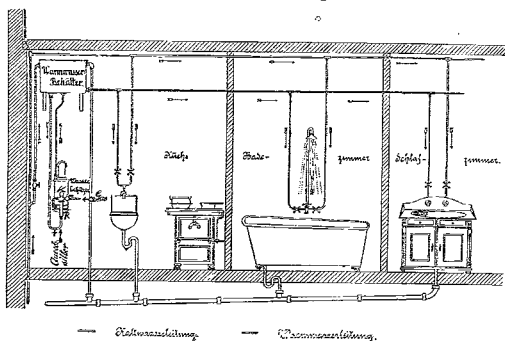


Baum: Ziegelmauerwerk teils gestrich. mit Rostan-Holzgerüst. Stein-  
fachwerk unter Pappdach. Wurzschiffgesimse aus Fachwerk mit eingedreht-  
massiven Stäben und Holzgerüst.

Ausführungskosten 22400 Mrd

205	Gesamtwahlkreis			a 67 Markt im 100 Märkte
165	Saat		d 45 Markt am reich 3200	
426	Weintraubengebäude		e 21 " "	3000
40	Rennst.		f 8 " "	300
Einschätzung Pferde und Bräuen				1200

„Probatum“, automatischer (selbsttätiger) Heisswasser-Bereiter mit Gasheizung, D. R. G. M.



Es ist von grosser Annehmlichkeit im Haushalte, Restaurant, Hotel, in Badeanstalten, Waschanstalten, Krankenhäusern usw., an jeder beliebigen Zapfstelle, die an der Wasserleitung angeschlossen ist, heisses Wasser von ganz bestimmter hoher Temperatur und beliebiger Menge augenblicklich entnehmen zu können. All diese Bedingungen erfüllt der neuartige, automatische Heisswasserbereiter mit Gasheizung der A.-G. Schäfer & Walcker-Berlin „Probatum“ in ideal-vollkommener Weise. Die höchst einfache Funktion desselben beruht auf der physikalischen Eigenschaft des Quecksilbers, in der Wärme zu steigen und in der Kälte zu sinken. In den Kreuzkopf K. strömt in wagerechter Linie Gas ein. Senkrecht in der Röhre R. ist das Quecksilber plaziert. Hat das Wasser einen bestimmten Hitze-grad (der regulierbar ist) erreicht, dann steigt das erhitzte Quecksilber, drückt auf das Gas und sperrt es ab, so dass bloss ein Stiefhämchen brennen bleibt. Entnimmt man nun an irgend einer Zapfstelle heisses Wasser, dann dringt in dem Augenblicke, wo das Warmwasserventil geschlossen wird, vermittelst einer Vorrichtung ebensoviel kaltes Wasser selbsttätig in den Apparat ein, als heisses entnommen wurde. Dadurch sinkt die Temperatur des Wassers, ebenso die Quecksilbersäule in der Röhre R. und macht dem Gase Platz, welches neuerlich mit voller Flamme brennt. Ist wieder die bestimmte Temperatur erreicht, sinkt die Gasflamme usw. Auf diese Weise wird stets in kürzester Zeit die hohe Temperatur wieder erreicht und das Gas sehr gespart, dessen Verbrauch bei einem Heisswasservorrat von 100 Liter nicht mehr als einen Pfennig pro Brennstunde beträgt. Alle einschlägigen Fragen beantwortet bereitwilligst die Verkaufsstätte für Bau- und Kunstgewerbe, Breslau II, Tanzenzienstrasse 25, wo ein solcher Apparat in ständiger Betriebe ist.

## Streikbewegungen.

Breslau. Die Bausperre bei Steiner u. Lindert ist laut Beschluss der Maurerversammlung vom 4. Oktober aufgehoben worden. — Ebenso bei der Firma Eifler u. Kaitge in Dürigoy. — Über die Bauten des Bauunternehmers Baumgart besteht die Sperre weiter. — Die Former und Giessereiarbeiter der Firma Kohn, Hofenstrasse sind in den Ausstand getreten. In Betracht kommen ungefähr 20 Mann. — In Brieg streiken die Arbeiter der Ofenfabrik von Fuchs seit einem Monat. — Berlin. Die Arbeitgeber der Berliner Holzindustrie haben zwecks Abwehr der sich ausgesetzt mehrenden Streiks beschlossen, sämtliche Arbeitnehmer auszusperrern. Die Aussperrung vollzog sich in den Tagen vom 3. bis 5. Oktober. In sämtlichen Grossbetrieben ruht die Arbeit. Mehr als 8000 Gesellen sind betroffen. — Der Zentralverband der Zimmerer hat in diesem Jahre in 228 Zahlstellen mit 15 408 Mitgliedern Lohnbewegungen zu verzeichnen gehabt. In 81 Zahlstellen mit 9811 Mitgliedern kam es zum Kampf. Von den Streiks sind bereits 72 entschieden. 26 Streiks

dienten der Abwehr, 46 waren Angriffstreiks. Mit vollem Erfolge endeten 54, mit teilweisem 5. Erfolgreich waren 11 Streiks, von 4 ist der Ausgang noch nicht bekannt. 9 Zahlstellen stehen noch im Streik. — Die Kosten des Königsberger Maurerstreiks belaufen sich allein für Streikunterstützungen an die Ausständigen auf rund 150 000 M. An den Streik, der am 14. April begann und am 16. September sein Ende erreichte, waren anfänglich 500 bis 600 Maurer beteiligt. Zuletzt waren noch 130 Streikende am Orte. — Aufgeschoben bis zum nächsten Jahre wurde der Streik in Gerresheim. — Der Streik in Katernberg-Rott-hausen-Krony im Gebiet Essen ist zugunsten der Arbeiter zu Ende geführt worden. — In Steele wird gegenwärtig noch gestreikt. Von 19 Unternehmern haben bereits 12 die Forderungen bewilligt. — In Hörde ist es zu einem Kompakt gekommen. Die Maurer haben sofort die Arbeit niedergelegt. — In Marienburg haben die meisten Unternehmer jetzt die Forderungen unterschrieben anerkannt. Die drei noch fehlenden Unternehmer haben stillschweigend bewilligt. Die Bauten der noch fehlenden Meister werden vorläufig gesperrt, bis im nächsten Jahre der Kampf bei ihnen wieder aufgenommen wird. — In Strasburg in Westpreussen werden unter Vorsitz des Bürgermeisters Verhandlungen stattfinden. Es wird ein Nachgeben der Arbeitgeber erwartet.

## Für die Praxis.

**Estrich aus Kreyeschem Oeliment.** Kreyesches Oeliment nennt man eine von dem Baupinspektor Kreye in Berlin zuerst angewandte Komposition aus Chamottmehl, Bleiglätte und Leinöl, die vielfach zur Abdeckung von Gesimsen, Fensterschranken usw., sowie zur Bildung von Fussböden benutzt wird und sich sehr bewährt hat. Die Masse wird jedoch sehr spröde und erfordert daher eine durchaus unbewegliche Unterlage, sodass auf Holz ausgeführte Estriche keine Dauer versprechen. Das Chamottmehl erhält man durch Zerkleinern von Porzellan- und Steingutscherben oder aus den Scherben der Porzellan- und Steingutkapseln, die zum Brennen des Porzellans gebraucht werden. Das Zerkleinern ist indes sehr mühsam und kann im grossen nur durch Poch- oder Walzwerke ausgeführt werden, weshalb es besser ist, bei kleinem Bedarf sich fertiges Chamottmehl zu verschaffen. Auf einen Zentner Chamottmehl werden  $4\frac{1}{2}$  Kilo gestossene und gesiebte Bleiglätte hinzugesetzt, und zu 5 Kilo von dieser Mischung werden 1,2 Liter (1 Quart) Leinöl hinzugegossen. Die Portionen lassen sich am besten in Mulden von Buchenholz bereiten, und nimmt man ungefähr 20 Kilo Zement und  $4\frac{1}{2}$  Liter Leinöl. Das Leinöl muss vorher abgekocht und dann in heissem Zustande, unter kräftigem Umrühren mit hölzernen Spateln, hinzugegeben werden. Dieses Gemisch fängt beim Abtrocknen des Leinöls gleich an zu erhärten und kann daher nicht in Vorrat angefertigt, sondern muss rasch verbraucht werden. Die Masse wird zwischen gut eingefetteten Lehlatten mittelst schwerer Richtscheite und bucheener Reibebretter geobnet, und ist zu bemerken, dass mit dem Reibebrett nicht zu lange auf einer und derselben Stelle zu glätten ist, weil dadurch das Oel stärker heraustreibt und sich eine Schleimbaut bildet, welche dem gleichmässigen Erhärten der Masse sehr hinderlich ist. Hauptbedingung für das Gelingen des Estrichs ist, dass die Unterlagen vollkommen trocken sind; dieser Umstand erschwert die Anwendung im Freien. Dieser Estrich eignet sich vorzüglich zum Ueberziehen von Backsteinen in Fluren, Vestibulen und Treppentritten, um das leichte Austreten derselben zu verhüten: der Estrich wird in nur sehr dünnen Lagen von 3—7 mm angewandt. Man macht die Lage deshalb so dünn, weil der Zement sehr kostspielig wird, ausserdem aber so hart ist, dass seine Abnutzung sehr gering ausfällt. Der Zement ist gelb gefärbt, lässt sich aber auch in jeder anderen Farbe anwenden; hierzu eignen sich besonders die leicht trocknenden Mineralfarben. Dieses Farben der Masse gibt Gelegenheit, gemasterte Fussböden aus diesem Material herzustellen, indem man das letztere mit Holzstücken belegt, deren Seitenkanten eingefettet und etwas verjüngt gehobelt werden müssen, um leichter herausgenommen zu werden. Die Masse wird mit einem Rutscher aus Granit mit Wasser und feinem Sande geschliffen.

## Reformen des Strassenbauwesens.

Auf dem brandenburgischen Städtetage zu Cottbus hielt der Landesbaurath Professor Götcke einen Vortrag über allgemeine Grundsätze bei der Anlage städtischer Strassen und Plätze. In seinen Leitsätzen stellte er unter anderem folgende Forderungen auf: Zwischen Strassenflucht und Bauflucht ist grundsätzlich zu unterscheiden. Die Strassenfluchtlinien werden in der Regel parallel zu verkaufen haben; für die Baufluchtlinien ist dagegen eine grössere Bewegungsfreiheit erwünscht, um von der starren Parallelität der Strassenwandungen loszukommen, einer der Hauptursachen für die trostlose Langeweile moderner Strassen, nicht etwa, um sich in willkürlichen Linienführungen zu ergeben, sondern um den örtlichen Verhältnissen folgend, ohne Verletzung der Verkehrs Rücksichten auch aneinandergehende und gekrümmte Linien zu ermöglichen. Krümmungen sind namentlich zum Schutz gegen durchgehende Winde oder langandauernden Sonnenbrand zu empfehlen. Da, wo Vorgärten vorgesehen werden, ist die Unterscheidung ohne weiteres gegeben, aber auch im übrigen erscheint ein wenigstens ein Meter breiter Streifen zwischen beiden Fluchtlinien zweckmässig, in Wohnstrassen zu Vorbauten, Terrassen, Freitreppen, Vor- und Erkerfenstern usw. erniedrigt zum Schutze gegen das Hineinsehen in die Erdgeschossfenster; in Verkehrsstrassen zu Sommerplätzen der Kaffeehäuser, fliegenden Verkaufsständen, Vorplätzen der Kauliaden, erkerartigen Schaufenstern usw., besonders bei konkaver Bauflucht und gerader Strassenflucht zum Stehenbleiben der Fussgänger auf der breiteren Fläche. Alte unregelmässige Fluchtlinien sind zur Erhaltung des Strassenbildes möglichst unverändert festzulegen, nicht zu begradien, Fluchtlinien für Strassendurchbrüche oder überhaupt neue Strassen mit Schonung etwa im Wege stehender Bauwerke von künstlerischem oder geschichtlichem Wert zu krümmen, zu knicken, zu versetzen — Die Strassenfluchtlinien werden den Baufluchtlinien zu folgen haben bei Strassenmündungen, Kreuzungen, Gabelungen und Erweiterungen (Ausbuchtungen für Droschkenhalteplätze, Vorfahrten, Ausweichestellen usw.). Überkreuzungen der Querstrassen erfordern eine platzartige Erweiterung, am besten mit Versetzung der Strassenzüge, zur Überführung der einen Verkehrsrichtung in die andere. Einfache rechtwinklige Überkreuzungen sind nur für Wohnstrassen zulässig. Überschneidungen mehrerer Verkehrsstrassen an einer Stelle sind verwerflich; durch die Erweiterung derartiger Knotenpunkte zu einem sogenannten Sternplatz wird nichts für den Verkehr gebessert. Strassenecken, Ausbuchtungen, Versetzungen bieten vorzügliche Bauplätze für öffentliche Gebäude. Endlos lange Strassenzüge sind als langweilig zu vermeiden, die Strassenlänge muss begrenzt sein durch Krümmung oder Versetzung. (Zentralblatt für das deutsche Baugewerbe.)

**Um Glas auf Metall zu löten**, wärmt man zunächst die Lötstelle des Glases an und trägt mittels Bürste neutrales Platinchlorür, vermisch mit Kamillenöl, auf, lässt das Öl langsam verdampfen, bis sich keine weissen Dämpfe mehr entwickeln, und steigert dann die Temperatur bis zur Dunkelrotglut. Das Platin wird reduziert und bildet einen glänzenden metallischen Überzug. Nun bringt man das Glas in ein Bad von schwefelsaurem Kupfer, verbindet es mit dem negativen Pol einer elektrischen Batterie und erhält auf dem Platinüberzug alsbald einen Kupferneuebschlag. Durch Vermittelung des metallischen Kupfers wird das Glas auf Eisen, Kupfer, Platin usw. mittels Zinn gelötet.

## Litteratur.

**G. Delabar**, Anleitung zum Linearzeichnen, Verlag: Herdersche Verlagshandlung in Freiburg im Breisgau, Preis 2,20 M., betitelt sich ein Werk, das in seiner sechsten Auflage vor uns liegt.

Der Verfasser stellt seiner Schöpfung folgendes Motto voran: „Das Zeichnen ist die einfachste und zugleich deutlichste Vermittelung zwischen der ideellen Vorstellung und der wirklichen Ausführung eines körperlichen Gegenstandes. Darum ist es auch für die Künstler, Techniker und Gewerbetreibenden das, was die Schrift dem Menschen überhaupt, nämlich das Mittel, sowohl Gegenstände der

Wirklichkeit als Ideen auf eine anschauliche Weise darzustellen. Kurz, es ist die Sprache der Künste, der Technik und der Gewerbe, die durch eine andere, eine Wort- und Zeichensprache nur höchst unvollkommen vertreten, aber nie ganz ersetzt werden könnte.“

Wir unterschreiben diese Worte voll und ganz und möchten hinzufügen nur noch darauf hinweisen, dass Teil I vornehmlich das geometrische Linearzeichnen bevorzugt, sich über die Beschaffenheit, Behandlung und Handhabung der zum Linearzeichnen benötigten Zeichnungsmaterialien, Instrumente und Apparate ausspricht und anschliessend hieran, treu dem ersten pädagogischem Grundsatz: „Vom Leichten zum Schweren und Schwersten“, von der einfachen Linie und deren Beziehungsarten fortschreitend bis zu den verschiedenen gerad- und krümmenden Dessins ein empfehlenswertes Lehrmittel für Lehrer und Schüler darstellt. Allen Ban-Handwerkern, Fortbildungsschülern usw. nsw. kann das Werk bei ihrer theoretischen Ausbildung nur vorzügliche Dienste leisten. — In demselben Verlage erschienen, ebenfalls von Professor G. Delabar verfasst, ist „Die Elemente der darstellenden Geometrie“ als zweites Heft zu dem oben angeführten. Es berücksichtigt hauptsächlich das projektive Zeichnen und führt als Anhang 100 Figuren auf 20 lithographischen Tafeln aus dem gewerblichen und technischen Zeichnen. Preis 2,40 M. A. E.

**Einen Aufruf** an das dichtende Jungdeutschland erlässt Hugo Ganske, der durch sein am Berliner Neuen Theater und an vielen deutschen Bühnen erfolgreich aufgeführtes Drama „Die heilige Frau“ sich schnell einen geachteten Namen erworben und nenerdings als Romanzierer viel gelesen wird. Wir erinnern nur an seine „Nachbaskinder“, „Sturmnacht“, „Kaiserrede“ und „Königs Tochter.“ Unter dem Titel „Neue Deutsche Dichtung“ beabsichtigt er die Herausgabe einer umfangreichen Anthologie, welche vorwiegend Gedichte bisher unbekannter Autoren bringen, kurze Skizzen, Essays usw. aber nicht unbedingt anschliessen soll. Prospekt versendet gegen Portorückzahlung der Herausgeber, Karlsruher bei Berlin, Treskow-Allee 67.

## Handelsteil.

(Originalbericht der Ostb. Bau-Zeitung.) (Nachdruck nur mit Quellenangabe.)

### Firmenregister.

**Breslau:** Neu eingetragen wurde die Firma Gesellschaft für absolut rauchlose kohlen sparende Feuerung m. b. H. Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Verwertung der Patente des Ingenieurs Karl Wegener in Berlin auf automatische rauchfreie kohlen sparende Feuerung. Stammkapital 40 000 M. Geschäftsführer sind Kaufmann Paul Eisert, Breslau und Hauptmann a. D. Georg Tilsen, Breslau-Kleinburg.

**Myslowitz:** Neu eingetragen wurde die Firma Barth Kotz, Baugeschäft, Rosizin O.-S. und als deren Inhaber der Maurermeister Bartholomäus Kotz zu Rosizin O.-S.

**Görlitz:** Bei der Firma Nahme und Weiske, Görlitzer Smyrna-Teppichfabrik mit dem Sitze in Görlitz ist folgendes eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Adolf Nahme zu Görlitz ist alleiniger Inhaber der Firma

**Posen:** Neu eingetragen wurde die offene Handelsgesellschaft Goldberger & Sohn in Posen und als deren persönlich haftende Gesellschafter der Architekt und Baugenieuer Sigfried Goldberger zu Breslau und der Klempermeister Louis Goldberger zu Posen.

**Posen.** In das Handelsregister ist die Firma Max Ferdinand Lütz, Kulturtechnisches Bureau und Tiefbau-Unternehmungen in Posen und als deren Inhaber der Ingenieur Max Ferdinand Lütz zu Posen eingetragen worden.

### Konkursverfahren.

**Benthen O.-S.** Ofensetzmeister Josef Maintok. Eröffnungstermin 4. Oktober 04, Anmeldefrist 2. Dezember 04, Gläubigerversammlung 8. November 04, V. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, Prüfungstermin 18. Dezember 04, V. 9 Uhr.

## Zwangsversteigerungen.

Provinz Schlesien.

Breslau-Einhornsgasse 6. Vw. Schuhmachermstr. Emilie Steudner. 4. 11.

Königshütte. Josef Elfenbein, Kaufmann. 18. 10.

Dortheendorf-Zabrze. Witwe Marie Karwinsky, geb. Schygulla. 6. 12.

Breslau-Weins'r. 40, Rebengasse. 3. Haasbes. Robert Kropf und Ehefrau. 6. 12.

Güthlichen-Kr. Lüben. Privatier Karl August Seifert zu Dresden. 30. 11.

Bismarckshütte-Schulstrasse. Anselm Borys. 13. 10.

Breslau-Weinstrasse 80. Franz Lemke, Gasinspektor. 1. 12.

Provinz Posen.

Posen-OsL. Vw. Frau Emilie Meyer, geb. Milbradt. 28. 11.

Inowrazlaw. Aron Kristeller, Fleischermeister. 17. 12.

Inowrazlaw-Adlig. Brühlisdorf. Holzbändl. Eduard Koebernik. 12. 12.

Santomischel, Kr. Schroda. Ackerbürger Michael Olejniczak. 8. 12.

Koschmin-Neudorf. Matthias Henschel. 5. 11.

Koschmin-Pogorzela. Sattlermstr. Peter Domanski, Eheleute. 29. 10.

Kosten-Stankowo. Jos. Gubanski, Eheleute. 17. 11.

Krotoschin. Tischlermstr. L. Waszczyński. 15. 11.

Neutomischel-Grudno. Schneider Franz Borowiak. 6. 12.

Ostrowo-Chynow. Wirt Peter Pieprzka. 28. 10.

Posen-Schützenstr. 8. L. Sommerfeld, Maschinenschlosser. 26. 10.

Posen-Stenschevo. St. Cielwicz, Bauunternehmer. 22. 10.

Rawisch-Niepart. Franz Pappel, Gasthofbesitzer. 17. 11.

Samter-Scharfenort. Verheh. Rose Kaczmarek. 3. 11.

Posen-St. Lazarus. Rittergutshes. Albert Schmidt in Bomblin. 2. 12.

Pudewitz-Nekla. Johann u. Michalina Zaporowski'schen Eheleute. 6. 12.

Pudewitz-Jerzya. Mühlenbauer Jacob Dobski in Posen.

Gross-Neudorf, Kr. Bromberg. Henriette Amalie Ernestine Schuhmann. 6. 12.

Rheinische Schwemmsteine hergestellt aus Bimsand und hydraulischen Kalk fertigt die Firma Hubalek & Cie. in Weissen-thurm a. Rh. und preist ihre Fabrikate in einem, unserer heutigen Gesamtauflage beiliegendem Prospekte an, auf welchen wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

### Zum Vertrieb

unserer gesetzlich geschützten **Silesit-Fussböden** werden in den massgebenden Branchen gut eingeführte

### Vertreter

gegen hohe Provision gesucht. Schriftliche Offerten an **Böll & Comp., Breslau**, Tauentzienstrasse 41.

**Tiefes Baugrundstück.** 17,00 m Front, 127,00 m tief (enthaltend 3 Baustellen), durchkreuzt von neu projektierte und genehmigte Strasse für den festen Preis von 35000 M. bei ger. Anzahl. für bald zu verkaufen. Näh. unt. A. 46 Exped. d. Ztg.

## Perls & Co

Bank- und Wechselgeschäft  
Breslau, Ring 13, Becherseite  
zweites Haus vom Blücherplatz.

## UGENLOSER

### System „Scheja“

warmhaltend, fugenlos,  
feuer- und schwamm-  
sicher, schalldämpfend

Über 30 In- und Auslandsfabriken

## USSBODEN

Hauptfabrik für Brandenburg,  
Posen und Schlesien  
G. A. Balzer Sohn, Frankfurt a. O.

Muster u. Prospekte kostenfrei durch  
den Generalvertreter  
**Ingenieur Arthur Wiersig**

Breslau XIII, Charlottenstr. 22.  
Telephon 8127.

## Kodersdorfer Dach-

Muldenaltziegel, Strangaltziegel, Biberschwänze u.s.w. in schönen  
unvergänglichen Glasuren, scharfgebrannt, geringste Wasser-  
aufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle  
billige Bedienung.

Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.

Schles. Dach-Pfalzriegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.  
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

## Gebr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau

Comptoir: Neudorfstrasse 63

### Betonbauten aller Art

**Eisenarmierte Beton-Constructionen**  
**Massive Decken und -Dächer**

Koenen'sche Voutendecke - Kleine'sche Decke  
Trägerlose Gitterbalkendecke „System Viridini“

### Cement-Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo

Cement-Hohlziegel, Kunststein-Ornamente

### Fussbodenfliesen aller Art

Wandbekleidungsplatten, Pa. Portland-Cement, Gips.

**Abschluss von Handelsbüchern,  
Bilanz-Aufstellungen, Revisionen  
und Übertragungen**

übernimmt diskret und sicher

## Heinrich Barber

Handelslehrer und Bücherrevisor.

Breslau, Graupenstrasse, neben der Reichsbank.

## Kunst- und Bauschlosserei

Otto Langer, Breslau 17, Schmiedegasse 52

Specialität: Treppen, Balcons, Gitter, Thore etc.



Herausgeber: Paul Steinke; Verantwortlich für den redaktionellen und Inseratenteil:  
Alfons Ecker; für den Adressenteil: Fritz Schmotter.  
Druck von F. W. Jungfer, sämtlich in Breslau.



Bau	Bauherr	Ausführender
Weissgerbergasse 11, Aufbau Dachstuhl	Proj. Schön, Malermeister, Gneisenaustrasse 3	Noch nicht vergeben
Carlowitz, Neubau 2 Etagen-häuser	Proj. Karl Werner, Hausbesitz, Rosenstrasse 11	J. Jacobowitz, Arch. u. Baugesch., Taubentzienstrasse 31 b
Friedland, Steinauer- u. Töpferstrasse, Errichtung v. Fabrik-räumen zur Herstellung von Textilarbeiten	Proj. Eugen Dokter, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Hirschberg-Cunnersdorf, Neu-bau Etagenhaus	Rohb. Gräbel, Baunternehmer, daselbst	Derselbe
Waldenburg i. Schles., Kaiser-Wilhelmplatz, grösserer Er-weiterungsbau	Rohb. J. Basch, Kaufmann, daselbst	Vergeben
Gleiwitz, Krakauerplatz, Neubau einer Maschinenbauschule	Proj. Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben
Knurów bei Rybnik, Neubau von 10 Vierfamilienhäusern	Proj. Gruben-Verwaltung, daselbst	Noch nicht vergeben
Kosel-Klein-Ellguth, Neubau Schulhaus	Proj. Gemeinde-Vorstand, daselbst	Noch nicht vergeben
Posen, Eichendorferstr. 90, Neub. massiver Stallgebäude	Proj. Fr. Zielarek, Eisenbahn-Arbeiter, daselbst	Nowack, Baunternehmer, Arndtstrasse
— Glogauerstrasse 31, bauliche Aenderungen der Büroräume und am Eiskeller	im Bau Neue Posener Brauerei, daselbst	Dieselbe
— Lindenstrasse 7, bauliche Aenderungen	im Bau Fürstin Oginska, daselbst	Leitgeber, Baumeister, daselbst
— Margarethenstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj. Weinstock, Baugewerks-meister, daselbst	Derselbe
— Alter Markt, Neubau Waren-haus	Proj. Firma: J. Elias, Weiss- u. Kurzwaren, daselbst	Noch nicht vergeben
— Posenerstrasse 32, Neubau Etagenhaus	Proj. J. Kadziora, Hausbesitzerin, daselbst	Marzewski, Baunternehmer, Posenerstrasse 31
— Neue Ritterstrasse 5, Neubau Etagenhaus	Rohb. Nathan Baumgardt, Kaufmann, Schötenstrasse 3	Fengler, Baumeister, daselbst
— Neue Ritterstrasse 18, Neubau Etagenhaus	Part. Kayser, Landwirt, Rosen-strasse	Hoffmann, Baumeister, daselbst
— Wilhelmstrasse 23, Umbau Erdgeschoss	im Bau Mylius-Hotel, Ostbank für Handel und Gewerbe, daselbst	Müller, Baumeister, Louisen-strasse 22
Kosten, Posen, Errichtung einer grossen Jutespinnerei	Proj. Aktien-Gesellschaft m. b. H., Elias, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Bromberg. Kreisständehaus	Il. St. Kreis-Verwaltung, daselbst	Rose, Maurermeister, daselbst, Danzigerstrasse 29
— Albert- u. Holzofstrasse, Neubau Ecketagenhaus	beg. Th. Projahn, Schlosser-meister, daselbst	Strysek, Maurermeister, Schön-dorf, Glinkerstrasse 4
— Bahnhofstrasse 18, Neubau Etagenhaus	beg. Wilh. Kelschinski, Bau-unternehmer, daselbst	Fr. Muhme, Maurermeister, Gr.-Bartelsee bei Bromberg
— Bahnhofstrasse 18a, Neubau Ecketagenhaus	Rohb. Fr. Muhme, Maurerstr., Gr.-Bartelsee bei Brom-berg	Derselbe
— Bahnhofstrasse 18b, Neubau Etagenhaus	beg. Gebr. Jahnke, Krugbesitz, daselbst	Fr. Muhme, Maurermeister, Gr.-Bartelsee bei Bromberg
— Bahnhof u. Viktoriastrasse, Neubau Ecketagenhaus	Proj. Barnass, Ingenieur, Bahn-hofstrasse 22/23	Noch nicht vergeben
— Bahnhofstrasse 19, Neubau Etagenhaus	beg. Fr. Muhme, Maurerstr., Gr.-Bartelsee bei Brom-berg	Derselbe
— Gr. Bergstrasse 12, Aufbau eines III. Stockwerkes	Proj. S. Zimmer, Maschinen-fabrik, daselbst	Noch nicht vergeben

**Technisches Bureau**  
für  
**Tiefbau u. Vermessungen**  
von  
**A. Rath,**  
vereid. Landmesser u. Ingenieur  
Breslau XIII.  
Augustastrasse 103.  
Sachverständ. f. d. Landesvermess. Breslau  
übernimmt  
Grenzregulirungen, Terrain-aufschüssungen, Grundstück-schätzungen, Fortschreibungs-vermessungen, amtliche Flächenberechnungen, Höhen-ermittlungen u. s. w.  
Fernsprecher 1200.

**Bautischlerei**  
Dampfsägewerk und  
Holzbearbeitungsfabrik  
**Gustav Ollendorff**  
Neue Taubentzienstr. 20  
Telephon Nr. 477.

**H. Meinecke junior**  
Breslau I  
Ohlauerstrasse 43.  
„TELESCOP“  
Warmwasser-Heizung  
vom Küchenherd aus.

Bureau für Architektur u. Bauausführung  
**Carl Langer,**  
Inh. Carl Langer gen. Langer  
Architekt u. Maurermeister. (Bau-Gesellschaft)  
Bureau: Breslau, Bülz, Chaussee 127, II.  
Telephon Nr. 3178.  
Übernahme u. Ausführung Schloss-, Villen- u. Wohnhausbauten jed. Styles, landw. Bauten aller Art, Fabrikpläne, Reparatur- u. Umbauten, Aufzeichnung v. Zeichnungen, Kostenanschlägen, statisch. Berechnungen, Revision, Tax. etc. Feinst. Referenz: 1 Vert. der Meissner'schen unverwundlich Eintriedig u. Schnee-Schutz-Zäune u. geschütz. Vert. Baus. u. bill. als Holz- u. a. Zäune.

**14 Tage auf Probe!**  
Die einzig praktische Thürschlosssicherung  
**„Zweidorn“**,  
welche sich so schnell eingeführt hat und absolut diebstahlsicher ist, kostet mit  
Mk. 5.—  
**E. Gernerl,** Hannover,  
Limburgstrasse 1.  
Versand gegen Vereinsendung des Betrages oder Nachnahme von Mk. 5.40.

**Breslauer**  
Holzbearbeitungsfabrik  
**Becker, Loewe & Co.**  
Tel. 2178. Taubentzienstrasse 42.  
**Bau- u. Möbelschlerei**  
mit Dampftrieb.  
Specialität:  
**Treppengeländer.**

**M. Gimmer** Breslau X  
Matthiasstrasse 31/33.  
Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimmer“.  
**Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen**  
Ausführung jeglicher Reparatur  
**Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern**  
Vertreter von:  
**Siegbert Sturm, Freiwaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken**  
Specialität: **Sturm's Falzziegel mit Ventilation** D. R. M. 187 439.  
Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219 071/2.



Bau		Eauherr	Ausführender
Posen, Danzigerstr. 133, Neub. Restaurant „Elisium“	Rohb.	Eduard Schulz, Restaurat., daselbst	Lork & Goltz, Baugeschäft, Königstrasse 28
— Danzigerstrasse 134, Neubau Etagenhaus	Fund.	Eduard Schulz, Restaurat., daselbst	Lork & Goltz, Baugeschäft, Königstrasse 28
— Danzigerstrasse 135, Neubau Etagenhaus	Proj.	Eduard Schulz, Restaurat., daselbst	Lork & Goltz, Baugeschäft, Königstrasse 28
— Danzigerstrasse 142, Erricht. von 5 Kellerlichtschächten	Proj.	C. Teschner, Stadtrat, daselbst, Danzigerstr. 147	Weiss, Maurermeister, Bahnhofstrasse 7
— Fischerstrasse 2, Neubau Etagenhaus	Proj.	Fr. Muhme, Maurerstr., Gr.-Bartelsee bei Bromberg	Derselbe
— Kronprinzenstrasse 48, Neubau Wohnhaus	Proj.	Aug. Winter, Kaufmann, Rinkauerstrasse 3	Emil Scheuermann, Maurer- u. Zimmermeister, Danzigerstr. 42
— Prinzenstrasse 20, Neubau Vorder- und Seitenhaus	Proj.	Jos. Lenski, Stellmachermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
— Rinkauerstrasse 49/50, Neubau Wohnhaus	Erd.	Joh. Cornelius, Maurermeister, Rinkauerstr. 3	Derselbe
— Rinkauerstrasse u. Elisabethstrasse, Neubau Etagenhaus	beg.	Wernick, Restaurateur, Rinkauerstrasse 60	Heidemann & Staczek, Maurer- u. Zimmermeister, daselbst
— Schillerstrasse, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Fichenberg, Kaufmann, Roonstrasse 4	Lork & Goltz, Baugeschäft, Königstrasse 28
Flehn, Neubau einer Warmbadeanstalt im Anschluss an das städt. Schlachthaus	Proj.	Magistrat, daselbst	Die Arbeiten gelangen zur Aus-schreibung
Fraustadt i. P., Zweieimerstr., Neubau Etagenhaus	Proj.	Benjamin, Hausbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Zweieimerstrasse, Neubau Etagenhaus	Proj.	Reich, Hausbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Jeseritz bei Fraustadt, Errichtung ein. Genossenschafts-Molkerei	im Bau	Vorstand der Genossenschafts-Molkerei, daselbst	Georg Uhse, Maurer- u. Zimmermeister, Fraustadt i. P.
Inowrazlaw, Heilige Geiststr., Neubau von Kasernen	Proj.	Bernhard Schwensen, Ziegeleibesitzer, daselbst	Derselbe
Bromberg-Bleichfelde, Neubau Villa	Proj.	Becker, Molkereibesitzer, daselbst	J. Cornelius, Maurermeister, Bromberg, Rinkauerstrasse 11
Bromberg-Hempelfeld, Errichtung der Landwirtschaftl. Versuchsanstalt	II. St.	Kgl. Regierung, daselbst	J. H. Fricke, Maurermeister, Berlinerstrasse 26
— Neubau Dienstwohngebäude	Proj.	Kgl. Regierung, daselbst	Noch nicht vergeben
Bromberg-Myslenzineck, Neubau 6 Familienhaus	Rohb.	Strzebinski & Co. Brauereibesitzer, daselbst	Emil Scheuermann, Maurer- u. Zimmermeister, Bromberg, Danzigerstrasse 42
Bromberg-Prinzenhof, Neub. evang. Kirche	Fund.	Evang. Kirchgemeinde, daselbst	Rose, Maurermeister, Bromberg, Danzigerstrasse 29
Bromberg-Schwedenhöhe, Neubau evang. Kirche	Fund.	Evang. Kirchgemeinde, daselbst	Rose, Maurermeister, Bromberg, Danzigerstrasse 29

## Simon'sche eisenarmirte Cement-Isolirplatten-Decke

gesetzlich geschützt  
ohne Beschränkung in den Spannweiten  
Beste und vollkommenste trägerlose Massivdecke.

Besonders hervorzuhebende Vorzüge:  
**Schnellste Herstellung. v Grösste Tragfähigkeit.**  
Absolute Schallundurchlässigkeit infolge Anordnung von Luftkanälen  
Bequemes und sicheres Anbringen von Stuckvouten, Rosetten, Gasrohre etc.  
**Putz fest haftend und absolut rissfrei**  
Sofortige Belastungsfähigkeit. Wegfall von Schalung, Absteifhölzern, Ersparnis von Rüstbrettern  
**Keine Schädigung der Decke durch Witterungseinflüsse.**  
Zur Zeit etwa 50000 qm ausgeführt bezw. in Ausführung.

Kostenanschläge bereitwilligst und kostenlos.

**F. Jung & Co., Inh. Guido Simon**  
Breslau-Rothkretschan.

## Handbuch der Architektur

kompl. und einzelne Bände, antiqu. verkauft

Schles. Gewerbebuchhandlung  
A. Wolf, Breslau I  
Catharinestr., Ecke Neumarkt.

## Verz. Baugrundstück

in nächster Nähe des Hauptbfr., zwei Strassenfronten, tiefes Hinterland, für ca. 350000 M. zu verk. Off. unt. C. 48 Exped. d. Ztg.

**Josef Thiel**  
BRESLAU

Ohrauerstrasse 71.

Baugeschäft  
für Fabrikeckhornsteine,  
Kessel-Einmauerungen,  
Feuerungsanlagen.  
Reparaturen eines Barbiestens  
von Hülseführern,  
Graderichten, Bünden.  
Lieferung und Anbringen  
von Blitzableitern.  
Sollte Ausführung  
zu konkurrenzfähigen Preisen.

Beste Empfehlungen erster Firmen

## Linoleum

für Zimmer- und Treppenbeläge

22 1/2% Rabatt

nur tadellose Qualitäten  
**Fritz Haas**

Alte Taschenstr. 9.

Telephon Amt II Nr. 245. 246

Musterlager apter  
**Beleuchtungen**  
TEL 8008  
Tauchitzstr. 25 WINTER

Spezialität für Stuckmarmor  
und fugenlose Holzfußböden

„TERGANITO“

Guss-Terrazzo und Mosaik  
Gement-Beton-Arbeiten  
sowie Gement- u.  
Terrazzoarbeiten

A. ROSSIMEL Breslau X  
Weinstrasse 16.

## Verblendsteine

H. G. Hammer

43 Ohlauerstr. — Telephon 7798

**Dachziegel.**

Breslauer  
Mosaikplatten-Fabrik  
Max Breier  
X Bartschstrasse 15.  
Tel. 748.

## Rohrgewebe

zu äusserst billigen Preisen  
**Gust. Gallasch**  
 Rohrweberei  
 Breslau, Gertrudenstrasse 1.

## Mosaik-, Terrazzo-

## Beton-Bau-Geschäft

**V. Manarin**

Telephon 1857.

Breslau—Carlowitz.

## Bautischlerei

und

## Holzbearbeitungsfabrik

**Johann Podeschwa**

Breslau, Fürstenstrasse 12  
 Telephon 1835, Amt I.

## Richard Günzel Architekt

Breslau, Friedrich-Karlstr. Nr. 14  
 Bureau  
 für Architektur u. bautechn. Arbeiten  
 Anfertigung von Baupolizei-Projekten  
 statischen Berechnungen  
 Kosten-Anschlägen etc.

## Bauplätze

und

## Hintermauerungsziegel

## kauft und verkauft

**Paul Gehel**

Breslau, Schaubrücke 50  
 Telephon 1563.

Wir übernehmen die Anfertigung von

## Clichés

nach jeder uns eingesandten Skizze,  
 Photo oder Zeichnung zu  
 äusserst billigen Preisen.  
 Verlag d. Ost. Bau-Zeitung.

## Sand

kann jed. leicht zu Feld machen  
 durch meine neueste billigste  
 Sandmauerstein-Maschine für  
 Handbetrieb. Jeder der Sand,  
 Schlacken, Steinbruchabfälle  
 usw. besitzt, lasse sich gratis  
 und franko von mir Prospekte Nr. 34  
 kommen. Sandmauerstein-Ein-  
 richtungen von 220 Mk. an.  
 Leistungsfähigkeit in einer Minute  
 3 Steine. Jede Auskunft stets  
 kostenfrei.

**Franz Roock**, Köln a. Persante

Stammbeton-Ausführungen: Fundamente für Gebäude, Maschinen, Brücken, Reservoirs, Bürgersteige, Hopfpflaster.  
 — Monier-Konstruktionen: Brücken, Gewölbe, Wände, ebene Decken, trägerlose Eisenbetondecken bis 7 m Spannweite  
 — Betoneisen-Konstruktionen: Träger, Unterzüge, Säulen in Beton, ganze Fabrik- u. Lagerhäuser in eisenarmtem Beton.  
 — Zementwaren: Rohre, Brunnenringe, Rinnen, Wanddielen, Trottoirplatten. — Mosaikplatten: ein- und mehrfarbig.  
 Contor: **HUGO BÖNISCH** Fabrik, u. Lager  
 Lehmdamm 7a. Betonbaugeschäft. Ende Matthiasstr.

## Carl Samuel Häusler

Königl. Hoflieferant.  
 Hirschbergi. Schl. Köln-Kalscheuren.

Filiale:  
 Breslau II,  
 Taubentienstr.  
 Nr. 21  
 Tel. 516.



Spezialität  
 Holzcement-  
 Bedachung.

Bedachung gen., Umdeckungen.  
 prompt und sorgfältigste Ausführung.  
 Kostenanschläge und Muster gratis.

Sämtl. Arbeiten u. Liefer. f. einen Neu-  
 bau in Pöpelw. zu verg. Off. u. B. 47  
 Exp. d. Ztg. an mögl. billgst. Einzelpr.

## Chemisches Laboratorium

Breslau, Palmstr. 39.  
 Ausführung aller chemischen und  
 mikroskopischen Analysen.  
 Spezial-Untersuch. v. Gebäuden a. Hausschwamm

**Dr. Rudolf Woy**  
 gerichtl. vereideter Chemiker,  
 für Beurteilung von Pilzschäden gerichtl.  
 vereideter Sachverständiger.

## Grössere

## Façaden-Putzarbeiten

fertigt schnell und sauber  
 Bitte Zeichnung einsenden.

## Josef Hofman

Putz-Unternehmer  
 Ottendorf b. Braunau  
 (Böhmen).

## Hand-Kolbenpumpen

„System Klein“

für Industrie, Land-  
 und  
 Hauswirtschaft.

Bester Ersatz  
 für Flügelpumpen.



Maschinen- u. Armaturfabrik  
 vorm.

**Klein, Schanzlin & Becker**  
 Frankenthal (Pfalz)

Platzvertreter  
 an allen Orten gesucht.

## Trägerlose Hohlsteindecken

D. R. P.

Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.

Schwammicher, schallsicher, feuersicher.

Hier zur Zeit **30 000** mtr. bereits ausgeführt,  
 theils in Ausführung begriffen.

Kostenanschläge gratis.

## Wilborn & Böhm

Lizenzinhaber für Mittelschlesien

Telephon 319 **BRESLAU II** Telephon 319

## Hitze & Schweizer, Breslau X

Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden

fusswarm  
 staubfrei **Holz-Cerrazzo** schalldämpfend  
 offeriren feuersicher

ges. gesch. Geschn. M. 790.

Bewährter fugenloser Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemauert  
 auf Ziegel, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dichtung.)

Der neuartige automatische

Heisswasserbereiter

D. R. G. M.

der

A.-G. Schäffer & Walcker, Berlin,  
 liefert jederzeit ganz heisses  
 Wasser zum Baden, Waschen und  
 Spülen in beliebigen Mengen,  
 ermöglicht mehrere Zapfstellen  
 in verschiedenen Etagen, verbraucht  
 nur 1 bis 2 Pfennig Gas pro Brenn-  
 stunde, kostet also pro Tag nicht  
 mehr, als eine normale Badeanlage.  
 Besichtigung im Betriebe ohne Kauf-  
 zwang erbeten.

Verkaufsstätte für Bau- und Kunst-  
 gewerbe, Stefan Winter, Breslau II,  
 Taubentienstr. 25. Fernspr. 8008.

## Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)  
(Nachdruck verboten)

### Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.

14./10. Oels	Magistrat	Erd-, Maurer- u. Asphaltarb.
15./10. Militsch	Kgl. Landrat	Chausseebau
15./10. Branberg	Kgl. Eisenbahn-Direktion	Lokomotivenverk.
16./10. Kreuzburg O.-S.	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp.	Erdarbeiten
18./10. Bentzen	O.-S. General-Direktion	Brenn- u. Maschinenöl
18./10. Breslau	Stadt-Bauinspektion	Erd- u. Betonierungsarb.
18./10. Posen	Kgl. Ansiedl.-Kommiss.	Bau eines Kugelhöfches
20./10. Breslau	Stadt-Bauinspektion	Kalk, Zement
20./10. Sebieroth	O. v. Gilgenheimb	Schulbau
20./10. Zacharzew	Genossenschafts-Vorsteher	Drainage
20./10. Breslau	Landesbauamt	Wasserschützbecken
22./10. Wollstein	Kgl. Eisenb.-Bauamt	Bau von Zweifamilien-wohnhäusern
29./10. Neisse	Garnison-Verwaltung	Abbruch

— S. Steiner, Lublinitz. **Abbruch-, Maurer-, Tischler-, Zimmerer-, Schmiede-, Glaser-, Anstreicher-, Ofen-, Klempner-, Dachdecker- und Malerarbeiten** für einen grösseren Umbau in Lublinitz.

— Stadt, Gartendirektion in Breslau, Breitestr. 25. **Anlieferung von ca. 750 cbm Mutterboden** nach dem Platz Berliner Chaussee und Ecke Alsenstrasse.

14. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Stettin, Bergstr. 16. **Die Arbeiten u. Lieferungen zum Bau für 2 Stellwerksgebäude Lk und Wbd auf Löhmitz.** Bed. ausl. od. geg. 2,30 M.

15. Oktober 04, V. 10 Uhr, Kgl. Kreis-Bauinspektor Lamy in Brieg. **Verkauf zweier Dampfkessel** der Kgl. Strafanstalt zu Brieg. Bed. ausl.

15. Oktober 04, M. 12 Uhr, Hochbau-Deputation in Stettin im Stadt-Baubureau im Rathaus, Zimmer Nr. 60. **Die Ausführung der Betonfundamente und der zugehörigen Erdarbeiten** für den **Neubau der Gemeinde-Doppelschule** in Ober-Bredow. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

15. Oktober 04, M. 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, Hochbaudeputation in Stettin. **Die Erdarbeiten der Gemeindedoppelschule** in Ober-Bredow. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

17. Oktober 04, V. 9 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Hirschberg in Schl. **Die Ausführung der Pflasterarbeiten 2800 qm zur Erweiterung des Bahnhofes Schmiedeberg i. R.** Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

17. Oktober 04, V. 9 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektor Herrmann in Bromberg, Lindenstr. 3. **Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Dienstgebäudes** nebst Nebenanlagen in Montkowsk. Bed. ausl. od. geg. 2 M.

17. Oktober 04, V. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, Vorstand der Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Berent W.-Pr. **Folgende Banten. Los I: Neubau eines Vierfamilienwohnhauses nebst Wirtschaftsgebäude** auf der Haltestelle Thurmberg. **Los II: Neubau eines Zweifamilienwohnhauses nebst Wirtschaftsgebäude** auf dem Haltepunkt Schlawkau. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M.

17. Oktober 04, V. 11 Uhr, Vorstand der Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Berent W.-Pr. **Die Lieferung von Ziegelsteinen** für folgende Banten. **Los I: 157 000 Ziegelsteine** für den **Neubau eines Vierfamilienwohnhauses** auf der Haltestelle Thurmberg. **Los II: 99 000 Ziegelsteine** für den **Neubau eines Zweifamilienwohnhauses** auf dem Haltepunkt Schlawkau. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

17. Oktober 04, M. 12 Uhr, Betriebsinspektion I in Dirschau. **Die Herstellung, Lieferung, Aufstellung und der Mennigeanstrich von 15 eisernen Überbauten** von je 2,01 m Stützweite der Strecke Dirschau-Marienborg. Bed. geg. 1,75 M.

Telephon 2396 **Ernst Wamm** Gegründet 1861  
**Ofen- und Thonwaarenfabrik**  
BRESLAU VIII, Brüderstrasse 50/51  
empfiehlt  
**Kochmaschinen, Kochherde, Chamotteöfen**  
in moderner Ausführung  
**Altdeutsche Öfen, Schmelz-Begussöfen und Kamine,**  
Transportable Etageöfen.  
**Permanente Ausstellung**

### Planoxyl-Werk Alteneissen

empfiehlt **flammsicher und wasserfest** imprägniertes  
**Planoxyl in Stärken von 40—60 mm,**  
reines Holz — **kein Ersatz** — in unbegrenzten grossen Flächen.  
Billigstes aller Brennstoffe der Holzindustrie für

Panellierungen, Decken, Türen, Wandbekleidungen etc.

Es werden geliefert in bestem Eichenholz:  
**Wandverkleidungen** von M. 8,50  
pro qm an,

**Flächen- und Balkendecken** von  
M. 8,— pro qm an,

wirklich fugenlose **Fournirkörper** für  
**Türen, Wände** etc. von M. 12,—  
pro qm an, feiner

**Planoxyl-Polychrom-Intarsien,**  
**Planoxyl-Pracht-Parquets,**  
**Planoxyl-Gobelin-Wand-Beläge**

„Staporta“-Ideal für „Epoca“-Ideal-Schul-Wandtafel.

**Industrie für Holzverwertung G. m. b. H. Alteneissen**  
(Rheinland).

## Josef Wotapka & Co.

G. m. b. H.

**Görlitz, Jakob-Straße Nr. 10**

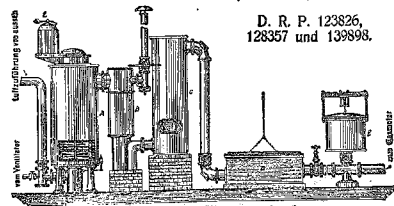
Telephon Nr. 790

**Kunstverglasung in Blei, Messing u. Kupfer**  
für profane u. kirchliche Bauten

**Glasätzerei Glasmalerei**  
**Facettenschleiferei.**

**Julius Pintsch, Breslau, Friedrich-**  
**Wilhelmstr. 93.**

D. R. P. 123826,  
123857 und 123988.



### Sauggas-Motoren-Anlagen

eig. Konstruktion, von 10 bis 2000 Pferdest. geliefert.  
Empfehlende Anerkennungen stehen zu Diensten.

## Fugenlosen Lapidit-Fussboden

das Vollkommenste der Neuzeit  
sowie **Lapidit-Kork-Linoleum-Untergrund**  
für Linoleumbelag, als Ersatz für Asphalt und Gypstrich. Feuer-  
widerstandsfähig, elastisch, fusswarm, schwammig, offerirt

**Breslauer Lapidit- und Kunststein-Industrie**  
**Liebes & Sonnenfeld, Höfchenstrasse Nr. 39, Hinterhaus.**  
Telephon Nr. 9073.

18. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Bromberg. Die Arbeiten u. Materialien zur Errichtung eines Dienst-Wohngebäudes auf dem Grundstück Breitenhofstr. 3 zu Bromberg. Los I Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Los II Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten, Los III Ofenarbeiten. Bed. geg. 50 Pf. für Los I u. III u. geg. 1 M. für Los II.

20. Oktober 04, V. 10 Uhr, Kreis-Ausschuss von Schelha in Trebnitz bei Breslau. Die Herstellung der Arbeiten für die vom Kreise Trebnitz anzuhauende Chaussee-Neubausrecke von Obernigk über Gross-Leipe nach Gross-Bresen. Bed. ausl.

20. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kreis-Bauinspektor Adams in Wronow. Ausführung eines Dreifamilienhauses nebst Abort auf der kathol. Pfarrei in Zeruiki, Kr. Zoin. Bed. ausl. od. geg. 2 M.

20. Oktober 04, V. 11 Uhr, Eisenbahn-Betriebsinspektion in Thorn. Die schlüsselfertige Herstellung eines Dienst-Wohngebäudes für zwei Unterbeamte auf der Haltestelle Schöne-Stadt ohne Lieferung der Maurermaterialien. Bed. ausl. od. geg. 2 M.

20. Oktober 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion, Bauabteilung Kattowitz. Die Lieferung nachstehender Materialien für den Bahnsteig II auf Bahnhof Kattowitz Los I 500 lfd. m Granitbordschwellen, Los II 1180 qm Kleinpflastersteine aus Granit u. Los III 370 qm Pflastersteine aus Basalt. Bed. geg. 50 Pf.

22. Oktober 04, V. 9 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Hirschberg i. Schl. Die Tischler- und Schlosserarbeiten zum Bau eines Dienst-Wohngebäudes auf Bahnhof Petersdorf i. R. Bed. ausl. od. geg. 1 M.

22. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Stettin, Lindenstr. 18. 6000 Tonnen = 1 020 000 kg Portlandzement. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.

22. Oktober 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Wollstein. Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines Bahnmeister-Dienstwohn- nebst Stall- und Abortgebäudes auf Bahnhof Unruhstadt der Neubausrecke Zöllichen-Wollstein in folgenden 6 Losen: Los III Schmiede-, Eisen- und Schlosserarbeiten, Los IV Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Los V Tischlerarbeiten, Los VI Glaserarbeiten, Los VII Anstreicherarbeiten, Los VIII Ofenarbeiten. Bed. für jed. Los geg. 50 Pf.

24. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion IV in Breslau. Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Oberlichter-Sprosseneisen und Verglasungen zur Erweiterung der Wagenhalle in der Hauptwerkstatt Breslau.

24. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kaiserl. Ober-Postdirektor Neumann in Breslau, Mäntelgasse 1, II. 1. Die gusseisernen Säulen, 2. die gusseisernen T-Träger, 3. die gusseisernen Unterlagsplatten für den Posthaus-Neubau am Hauptbahnhof in Breslau. Bed. ausl. od. geg. 2 M.

24. Oktober 04, M. 12 Uhr, Verwaltungs-Ressort der Kaiserl. Werft, Abteilung I in Danzig. Die Ausführung der Tischlerarbeiten zum Neubau des Geschützmagazins auf dem Holm. Bed. geg. 50 Pf.

25. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kgl. Bergwerks-Direktion in Zabrze. Die Lieferung von kiefern Eisenbahn-Schwellen. Bed. ausl. od. geg. 1 M.

27. Oktober 04, V. 11 Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1. Die Ausführung der Zimmererarbeiten einschl. Lieferung der Materialien für den Schulbau in Pöpelwitz. Bed. im Bauamt, Bärenstr. 13, ausl.

27. Oktober 04, V. 11 Uhr, Stadt-Bauabteilung in Breslau, Rossmarkt 1. Die Ausführung der Zimmererarbeiten einschl. Lieferung der Materialien für den Schulbau in Pöpelwitz. Bed. im Bauamt, Bärenstr. 13, ausl.

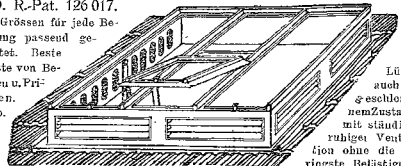
28. Oktober 04, V. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Kgl. Kreis-Bauinspektor in Rybnik. Die Gesamtausführung des Neubaus eines Gendarmen-Dienstwohngehöftes in Raptan. Bed. ausl.

31. Oktober 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Kattowitz. Verkauf von Altmaterialien. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.

Teleph. 167 **Otto Krause, Oppeln.** Teleph. 167

D. R.-Pat. 126 017.

Alle Grössen für jede Bedachung passend gearbeitet. Beste Atteste von Behörden u. Privaten. Prosp. grat.



Lüften auch bei geschlossenem Zustande mit ständiger ruhiger Ventilation ohne die geringste Belästigung. Einfach gut und billig!

Fabrikation von

Dublex-Shedlüttern, Oberlichtern, Dachreitern u. dergl.

Sturm-, regen-, schneesischer.

Injektoren.

Unerreicht!

Edjektoren.



165 Fabriken in allen Teilen Deutschlands im Betriebe.

Hundertere von Bauten ausgeführt.

Gesunde, trockene Wohnungen.

Ein Arbeiter schlägt 1500 Steine pro Tag.

Fabrikation ohne Dampf und Fliegeln nur mit der Hand.

Die Fabrikeinrichtung ist leicht transportabel.

Es kann deshalb auf jeder Baustelle fabricirt werden.

Höchster Gewinn bei geringstem Kapital.

**Tief- und Beton-Baugeschäft**

T. Neukrantz, Posen W. 3.

**Georg Heinke, Breslau X**

Contor: Eibingstr. 8 I. Werkstatt und Lager: Wörlichstr. 2.

Baugeschäft f. Gas- u. Wasserleitung, Kunst- u. Gussbleiserei.

Anlagen von Gasgültigkeit. Spezialabteilung für Türschlosser.

Fensterfeststeller D. R. P. — Reparaturen aller Systeme.

Doppelt gespundete

Lochsteine

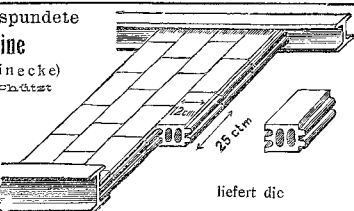
(System Meinecke)  
gestalt. geschätzt

für

Massivdecken

und

Scheidewände



liefert die

Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfield i. Schl.

**Gustav Bild,**

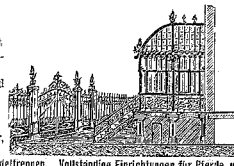
Fabrikgeschäft

Inhaber: Hermann Bild.  
Brieg, Bezirk Breslau.

Eisen-Constructions-Werkstätte, Bau- und Kunst-Schlosserei.

Spezialität: Gewächshäuser, neuerer Construction mit besten Lüftungs- vorrichtungen, Warmwasser- und Dampfheizungs- Anlagen, Gartenkamine, Thore, Grabsteine, etc. etc.

1: aus Veranda, Putz- und Wendeltreppen, Vollständige Einrichtungen für Pferde und Schwarzviehställe.



## Submissions-Resultate.

29. September 04. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion Goldberg in Schlesien. Ausführung der Erd- und Mauerarbeiten auf der Strecke Reisch-Goldberg, etwa 115 000 ohm Erdbewegung und 1400 ohm Mauerwerk.

Weimann-Posen . . .	87 533, — M.
Rüdiger-Posen . . .	110 245, — M.
C. Heinisch-Posen . . .	121 603, — M.
Gehr. Witt-Breslau . . .	111 814,60 M.
Riedel-Breslau . . .	186 550, — M.
E. Bernhardt-Berlin . . .	108 855, — M.
W. Bruch-Berlin . . .	128 456,90 M.
Niedermeyer & Götzke-Stettin . . .	147 663,60 M.
Schmaller-Langendols . . .	129 007,80 M.
Seif & Hiesler-Wilmersdorf . . .	94 006, — M.
Maciejewski Lübenberg . . .	160 091, — M.
Kusicke-Guben . . .	104 339, — M.
J. Plaidier-Cottbus . . .	106 648,80 M.
Reitz-Cottbus . . .	118 236,50 M.
P. Schönlein-Hirschberg . . .	105 371, — M.
Stangon-Canisersdorf . . .	109 090,50 M.
Urban & Jäkel-Goldberg . . .	116 277, — M.
Wilhelm-Obernitz . . .	133 677,80 M.
Schröter & Thomaszewski-Waldenburg . . .	136 066, — M.

30. September 04. Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung: Schneidemühl. Po. en. Arbeiten für den Bau eines Hauptmagazin-Gebäudes für die Lokomotiven-Bauwerkstatt.

Los 1: Erd-, Mauer- und Asphalt-Arbeiten	
Golz Schneidemühl . . .	8749,97 M.
A. Meyer . . .	2516,63 M.
Pracht . . .	5279,37 M.
Strachnik . . .	2914,84 M.
Patzwaldt . . .	7839,94 M.
Botke . . .	5903,72 M.
P. Wiese Konitz . . .	5389,79 M.
Los 2: Steinnetz-Arbeiten inkl. Material.	
Golz Schneidemühl . . .	1703,90 M.
Peglow . . .	2039,24 M.
Lehmann-Striegau . . .	2127,65 M.
Sebastian . . .	2121,68 M.
P. Kavecke-Breslau . . .	1911,90 M.
Völker & Nicolai-Breslau . . .	1729,28 M.
Los 3: Zimmerer- u. Starker-Arbeiten inkl. Material.	
A. Kutz-Schneidemühl . . .	5734,86 M.
Geyer . . .	7244,11 M.
Wittkowski . . .	6550,27 M.
Hellwig . . .	8346,86 M.
Renkowitz-Usch . . .	8705,12 M.
P. Böhm-Bromberg . . .	8040,80 M.

5. Oktober 04. Städtisches Bauamt zu Ratibor. Ausführung der Mauerarbeiten im städt. Elektrizitätswerke.

Chrusch-Ratibor . . .	1527,54 M.
Jaksch . . .	1357,44 M.
Berlik . . .	1849,28 M.
Nietseh . . .	1341,49 M.

5. Oktober 04. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion III in Glogau. Verdingung der Arbeiten und Lieferungen zu einer 500 m langen Wasserrohrleitung von 200 m/m Lichtweite auf Bahnhof Grünberg.

N. Grunow-Breslau . . .	4697 M.
H. Winkler . . .	5377 M.
Niedermeyer & Götzke-Stettin . . .	5522 M.
Kgl. Hüttenwerk-Gleiwitz . . .	5594 M.

Wieder ein Blüthen. Die Ausführung von Kunststeinarbeiten für den Neubau auf dem Postgrundstücke zu Lübeck offerieren: Schlüter-Kiel für 4389,43 M., Reinecke & Co.-Stettin 5008,45 M., Teichen-Stralsund 5154,40 M., Dreuehahn & Sudhop-Braunschw. 5155,03 M., Dalhoff-Bockhorst 6796,55 M., Zementsteinfabrik „Komat“-Stettin 7174,94 M., Norddeutsche Kunststein-Industrie-Kiel 7239,55 M., Hydrosandsteinwerk-Leipzig 8823,75 M., M. Czarnikow & Co.-Berlin 10 417,40 M.

## Behördliche Hoch- und Tiefbau-Nachrichten.

Nachdruck verboten.

### Provinz Schlesien.

Sprottau-Wittgendorf. Kirchengemeinde zu Wittgendorf beschl. Neubau einer Kirche. — Frankenstein. Magistrat das. beschl. die Erbauung eines kathol. Schullehrer-Seminars. — Weisswasser. Gemeindevorstand das. hat den Regierungs-Wasserbau-Insp. Schmidt in Liegnitz die Leitung des Baues einer Wasserleitung übertragen. — Glatz. Kgl. Eisenbahn-Direktion das. den Ausbau des zweiten Gleises auf den Strecken Glatz-Camenz und Camenz-Neisse, sowie die Erweiterung einiger kleineren Bahnhöfe dieser Strecke. — Oppeln. Magistrat das. beschl. einen Erweiterungsplan des Präparandengebäudes. — Anschlag 17 000 M. — Königshütte. Magistrat beschl. im nächsten Frühjahr die Kanalisierung der Charlottenstr. — Hirschberg i. Schl. Eisenbahn-Bauverwaltung das. beabs. den Bau eines unterirdischen Personentunnels. — Gleiwitz. Kgl. Hüttenverwaltung das. beabs. Vergrößerung der Stahlgießerei auf der Mala-



MUSGRAVES ORIG.-ENGL. STÄLLENRICHTUNGEN

Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.  
Bade-Einrichtungen, Kochherde  
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen  
**Beier & Olowinsky, Breslau.**  
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

Projectirung, Bauleitung, Ausführung  
**keramisch industrieller Anlagen.**  
Gutachten. Taxen.  
Ausstellung technischer Neuheiten.  
**Meissner Oefen.**  
Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.  
Regierungsbaumeister Gustav Körnecke  
Telephon 1556. Breslau V, Gartenstrasse 48/52. Telephon 1876.



**Eiserne Dauerbrandöfen**  
**Eiserne Kochmaschinen**  
Sämtliche  
Wasserleitungs- und Sanitätsutensilien  
**August Prausnitzer**  
Breslau I, Wallstrasse 17  
Fernspr. 1305  
**Eisen- und Gusswaren-**  
**Grosshandlung.**  
Offentl. Fabrik  
und Spezialgeschäft sämtlicher zum  
Ofenbau sowie Zentralheizung nötigen  
Eisenwaren.

**Paul Kunz & Comp.**  
Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Geschäft  
Gartenstr. 25 **Beuthen O.-S.**, Telephon Nr. 4.  
Übernahme von Eindeckungen mit Pappe, Holzzement,  
Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-  
Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt  
für Fussböden, Trottoirs u. s. w.  
**ASPHALT-ISOLIERUNGEN.**

**J. Schammel**  
Breslau, Brüderstr. 9.  
fertigt  
**Aufzüge** für  
elektrischen,  
hydraulischen,  
Dampf- u. Hand-Betrieb,  
für Speisen Personen u. Lasten.

paner-Hütte. — Warmbrunn. Ortsbehörde das. beabs. die Errichtung einer neuen Gasanstalt. Ausführende ist die Neue Gas-Aktiengesellschaft in Berlin. — Grottkau. Kgl. Eisenbahndirektion in Kattowitz beabs. den Bau der Neben-Eisenbahn Ottmachau-Prieborn. — Laurahütte. Magistrat das. beschl. die Pflasterung der Hermannstrasse.

#### Provinz Posen.

Gnesen. Magistrat das. bewilligt zur Erweiterung des städtischen Viehhofes ca. 35 000 M. — Birnbaum. Magistrat das. beabs. den Bau einer landwirtschaftlichen Winterschule. — Pilehne. Kgl. Eisenbahn-Direktion Bromberg lässt auf dem Südbahnhof ein Vierfamilienhaus für Bahnbedienstete ausführen. — Ostrowo. Kgl. Eisenbahn-Direktion Posen beabs. die Verlegung und Vergrößerung des Bahnhofes. — Grätz. Kgl. Eisenbahnbauverwaltung das. beabs. Erweiterungsbauten des Bahnhofes. — Grätz. Die neue evangel. Kirche ist im Bau soweit fortgeschritten, dass in nächsten Tagen das Dach aufgesetzt werden kann. — Schrimm. Gemeindevertretung in Emechen beschl. die Pflasterung der Hauptdorfsstrasse. Ausführender: Steinsetzmeister Winger in Chromiec. — Schokken. Schulgemeinde das. beabs. den Neubau eines Schulhauses.

Brände usw. In Buggi bei Lissa in Posen brannte die Dampfmühle, die Brennerei und die Molkerei, dem Herrn v. Koscielski gehörig, total nieder. — Liegnitz. In der Gubischschen Maschinenfabrik brach gestern Abend Feuer aus. Der Trockenraum und das Dach wurden ein Raub der Flammen.

*Im Auftrage erster Banken übernehme  
ich die Beschaffung von*

**Hypotheken u. Baugeldern**

*Paul Steinke, Breslau, Taschenstr. 16.  
Telephon 1660.*

## E. Haltpaap

i. F.: Ferk & Haltpaap

**Kunstschmiede u. Eisenkonstruktionswerkstätte  
Kunst- und Bauschlösserei**

empfeilt sich zur Anfertigung aller in's Fach schlagender Arbeiten.

Specialität: Schmiedeeiserne Schaufenster-Einbauten.  
Tel. 3187. Breslau, Am rothen Graben. Tel. 3187

## Preuss & Podolski

Fernsprecher No. 2051 Breslau X Weissenburgerplatz 5, 6, 7

Bureau für Architektur und Bauausführung

**Hoch-, Tief- und Betonbau.**

## Bauglaserei

Specialität: Kunstverglasung  
in Blei und Metall.

PAUL KRAUSE, Glasermeister, Lehmduch 22.  
Ausführung sämtlicher Reparaturen.

### Intellig. J. Mann

zum Kundenbesuch und zu Kontorarbeiten geeignet, gegen Gehalt und Provision gesucht. Offerten sub C. 50 Exped. d. Ztg.

## Revenue-

Grundstück mit mittleren und kleinen Wohnungen, Nähe Hauptbahnhof, ca. 1800 M. Überschuss, für 75 000 M. bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen.  
Off. unt. C. 49 Exped. d. Ztg.

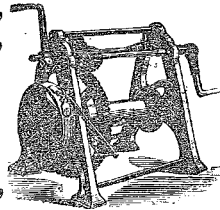
Das beste Mittel  
zur Verkleidung feuchter Wände,  
sowie zur Verhütung von  
Schwammbildung  
sind  
**Falzbautafeln D. R. P. 145949.**  
Sie schützen  
gegen Kälte und Wärme,  
sind sehr leicht anzubringen und  
in Verbindung mit Mörtelputz feuersicher.  
Alleiniger Fabrikant:  
**GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21.**

**Bauwinden, Flaschenzüge,  
Flaschenzug-u. Baurollen,**

**Material-Aufzüge,  
Eiserne Karren,  
Stahlguss-Karrenräder**

für Holzkarren empfiehlt

**C. Schlawe, Breslau,  
Reuschestrasse 42.**



## RHEINHOLD & Co.

Vereinigtes Norddeutsche u. Dessauer Kieselguhr-Gesellschaft.  
Vorwerkstr. 59. Zweiggeschäft: Breslau VIII Telephon 1202.

## Korkstein-Baumaterial

vermeidet feuchte, kalte Giebel- und Aussenwände.  
Vorzügliche Isolierung von Dächern aller Art, Wellblechhäusern, Gähr-u. Lagerkellern, Kühlräumen in Brauereien etc.  
Einfachster und billigster Verschluss der Mauerschlitze bei Centralheizungen.

## Säulen- und Träger-Ummantelung

nach patentiertem Verfahren. „System Fuertrotz“.

Übernahme sämtlicher Isolierungen für Dampf- und Kühl-Anlagen.  
Kostenanschläge bereitwilligst.

## Stab- und Tafel-Parket-Fussböden

in jeder Holzart und in verschiedensten Mustern, sowie  
Treppen-Stufen liefert billigst

**Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G.m.b.H.**

Breslau V, Gartenstrasse 57 I, Fernsprecher 1677.

Ecke Neue Schmiedkötterstrasse 5 a.  
Reparaturen werden billigst ausgeführt. Offerten und Musterbücher kostenlos.

## Prüss-Patent-Wände

D. R. P. Nr. 113 048, 113 077  
von allen Konkurrenzwänden  
unerreicht!

weil in einem Bandeisennetz mit porösen, mustergeschützten Trapezsteinen

feuersicher, schalldämpfend, 6 1/2 cm stark, nagelfähig, nagelfest, wetterbeständig, freitragend, daher überall, also auch auf und neben Balken herzustellen.

Sie sind von der Baupolizei-Behörde genehmigt und als feuersichere Abschlüsse vorgeschrieben bei Dachbodenabschlüssen, feuersicheren Scheidewänden in Läden, Warenhäusern, Speichern pp.  
1904 in Breslau 10 000 qm — in Schlesien 30 000 qm ausgeführt durch eigene geschulte Maurer bezw. solche der Lizenznehmer.

General-Lizenznehmer  
**Oskar Haase, Maurermeister, Goethestrasse 36.**